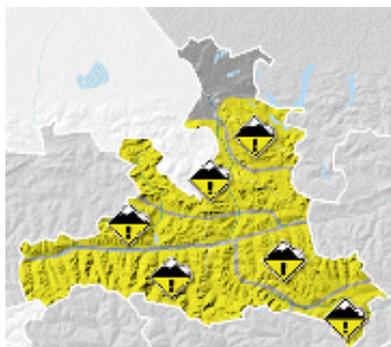


19. Februar 2019

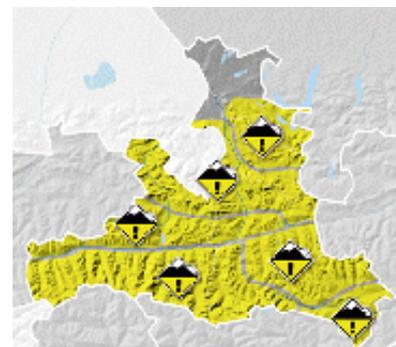
Version: 07:16 von Michael Butschek

Gleitschneeproblem und dünner Trieb Schnee am Tauernhauptkamm

Spontane Gleitschneelawinen (tlw. groß) auf steilen Grasmatten unter 2600 m jederzeit möglich. Nordseitig: Frische, dünne, leicht auszulösende Trieb Schneeschollen direkt am Tauernhauptkamm, abseits des Windeinflusses gesetzter Pulver und nur wenige Gefahrenstellen an schneearmen Geländeübergängen im hohen und hochalpinen Gelände. Sonnseitig zunächst sehr günstige Verhältnisse mit Harsch und später Firn. Ab Mittag oberflächliche kleine und mittlere Nassschneelawinen aus extrem steilem Gelände.



Vormittag



Nachmittag

Gefahrenbeurteilung: Die Verhältnisse sind im Wesentlichen sehr günstig, die Gefahr spontaner Gleitschneelawinen bedingt jedoch ganztags MÄßIGE Lawinengefahr. Diese können jederzeit aus extrem steilen Grasmatten unterhalb etwa 2600m abgehen und zum Teil große Ausmaße erreichen. Skitourengebiete ist dabei nur selten betroffen.

Zu beachten ist der tageszeitliche Festigkeitsverlust: aus stark besonntem Steilgelände können etwa ab Mittag kleine bis mittlere Nassschneelawinen von selbst abgehen bzw. abgetreten werden.

Gefahrenstellen für trockene Schneebretter gibt es nur vereinzelt: direkt am Tauernhauptkamm gibt es kleinräumig frische leicht zu störende Trieb Schneeschollen (nordseitig, über 2000 m), sonst ist eine Auslösung am ehesten an sehr steilen Geländeübergängen im schneearmen hohen und hochalpinen Nordsektor und insbesondere bei großer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau: Strahlung und Wärme haben sonnseitig teilweise frühlingsähnliche Verhältnisse geschaffen. Am Morgen trägt die Schneedecke dort je nach Höhenlage, Exposition und Neigung einen unterschiedlich tragfähigen Harschdeckel, der am Vormittag aufweicht. Schattseitig gibt es gesetzten Pulverschnee. Schwachschichten in Form von dünnen kantigen Schichten oder überschneitem Reif im Altschnee sind nur vereinzelt bzw. bei extremer Belastung ansprechbar. In den Hochlagen direkt am Tauernhauptkamm hat gestern Südwind für ein paar Stunden verfrachtet und kleinräumig dünne Trieb Schneeschollen gebildet, die störanfällig sind. Die mächtige Schneedecke gleitet auf extrem steilen Wiesenhängen vom Grund weg, es öffnen sich Gleitschneemäuler.

Alpinwetter der ZAMG Salzburg: Heute scheint die Sonne von früh bis spät. Die Sicht ist ausgezeichnet. Es kühlt etwas ab. Zu Mittag in 2000m um 0 Grad, in 3000m um -5 Grad. Der Wind bleibt schwach, nur direkt am Alpennordrand erreicht der Westwind zeitweise 40 km/h.

Morgen, Mittwoch, schränken entlang der Nordalpen tiefe Wolken und Nebel die Sicht ein. Südlich vom Hochkönig ist die Sicht besser, dort scheint meist die Sonne mit einigen Wolken über Gipfelniveau. Der Wind ist schwach, ab ca. 2000m lebhaft aus Nordwest. Temperaturen gehen zurück. Zu Mittag in 2000m von Nord nach Süd zwischen -5 und -1 Grad, in 3000m um -7 Grad.

Tendenz: Wenig Änderung. Gleitschneeproblem bleibt dominant. Am Alpennordrand durch Abkühlung und Abschattung kaum Tagesgang.